

①

- 90 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem folgenden Motto:

„Du musst nicht jeden Tag etwas leisten,
du darfst auch mal leben.“ (etwa 250 Wörter, +1-10%)

„Du musst nicht jeden Tag etwas leisten, du darfst auch mal leben.“

Eines Tages, gab es ein ~~Mann~~ Mann, der immer hart arbeitete, damit seine Familie besser leben konnte. Der Mann hieß Gerald. In seinen ganzen Leben arbeitete er immer hart, weil er immer etwas leisten wollte, auch wenn er ein kleines Kind war. Seitdem er klein ~~war~~ war, wünschte er um viel Geld. Seine Freunde dachten immer, dass er spinnt, jedoch stoppte ihn das nicht. Sein Traumberuf war es ein Unternehmer zu werden, weil er gehört hat, dass man viel Geld verdient. Seine sucht um Geld war so unglaublich, dass sogar seine eigene Familie dachte, dass er verrückt sei. Nachdem er die Schule beschlossen hat, ging er ins Ausland wo er mehr Geld verdiente. Nach ein paar ^{Jahre} Jahren von harter Leistung, wurde er ein Unternehmer, aber für ihn war es noch nicht genug. Er hat eine große Firma gegründet die schon viel Geld machte. Gerald wollte seine Firma weiter bauen und durch viele Versuche hat er es geschafft. Er dachte es sei ^{genug} genug und hat eine Frau gefunden, die er heiratete. Ein paar Monate später, haben sie erfahren, dass sie ein Kind kriegen werden, sie waren sehr glücklich darüber. Nachdem er die Nachrichten bekommen hat dachte er, dass er mehr Geld braucht, obwohl er schon mehr als genug hatte. Nach unzählige unzählbare Versuche, wurde er sehr krank. Seine Frau beschloss ein Urlaub zu machen, nachdem er wieder gesund sei. Nach ein paar Tagen sind sie zum Meer geflogen. Dort hat er sein Leben genossen. Nachdem er zuhause angekommen ist, dachte er sich, dass er nicht immer was leisten muss, sondern dass er wirklich leben darf und muss.

2

- 90 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem folgenden Motto:
 „Du musst nicht jeden Tag etwas leisten,
 du darfst auch mal leben.“ (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Klara war nicht nur eine geizige ~~Person~~^{Frau}, sondern auch eine außergewöhnlich neidische Person, die alles für sich selbst wünschte. Nachdem sie die Studien beendet hatte, begann sie ununterbrochen als Ärztin zu arbeiten. Sie dachte Tag und Nacht nur an Geld, weil sie sehr reich werden träumte. Obwohl sie nicht so jung war, hatte sie keinen Mann und wohnte mit ihrer Mutter. Leider, genoss sie ihres Lebens ganz nicht. Trotz ihrer Möglichkeiten, verbrachte sie keine Zeit mit ihrer liebevollen Familie. Je mehr Geld sie verdiente, desto schneller kaufte sie sich Klammern und verschiedene teure Sachen. Klara schien, dass sie Tomaten auf dem Stagen hatte, weil sie nichts außer Arbeit tat.

Eines Tages, als sie zur Arbeit war, bekam sie einen unerwarteten Anruf. Sie blieb wortlos, als sie die furchtbare aus dem Krankenhaus gehommene Nachtri Nachricht hörte. ~~Ihre~~ Ihre Mutter litt am Krebs und es ~~ist~~ ~~unheilbar.~~ war unheilbar. Wie konnte sie ~~etwas~~ ~~so~~ eine furchtbare Katastrophe passieren lassen? Sie ~~zerr~~ nannte um ihre Mutter zu sehen, die auf einem Bett gelegen wurde. Klara bekam weiche Hnie. Nächste Monaten waren ziemlich schwierig für Klara. Sie pflegte ihre Mutter, aber sie verlor ~~die~~ der Krieg mit dem Leben und starb littend.

Klara ~~war~~ wurde zerstört, als sie bewusst wurde, dass sie die Täter war. ~~Anstatt~~ Anstatt sie Zeit mit ~~ihren~~ ihrer Mutter zu verbringen, traf sie die Entscheidung, dass die Arbeit und das Geld wichtiger sind. Klara verstand, dass hier der Hund begraben ist. Heutzutage wünschen sich die Menschen nur mehr zu leisten, ohne die wahre Wertem zu schätzen. Das Leben muss zuerst gemessen werden und jedem Tag muss lebendig erleben werden.

3

- 90 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem folgenden Motto:

**„Du musst nicht jeden Tag etwas leisten,
du darfst auch mal leben.“ (etwa 250 Wörter, +/-10%)**

Als er Kind war, hatte Michael eine traurige Erfahrung mit die Polizei. Sein ~~Bruder~~ kleiner Bruder, mit dem er jeden Tag spielte, war verloren, und nach eine Woche von suchen, haben die Polizei aufgegeben. Sie sagten, dass er von Zuhause gerannt ist. Michael konnte seinem Bruder, und wusste, dass er niemals weglaufen würde. Er schwöre, dass er in die Welt Welt Recht machen wird.

Nach viele Jahren von Studium und Arbeit, ist der Mann endlich einem Polizist geworden. Er war der beste in seine Station. Michael liebte seinem Job: ~~schwache und ohnmächtige~~ Menschen vor Ungerechtigkeit zu retten. Jeden Tag war er entweder in seinem Büro, oder einer Kriminell hinterher. Er dachte, dass es eine Leistung ist, ~~seine Stadt~~ für den Stad zu arbeiten. Aber ~~dieses~~ diese Gedanken blockierten ihm, seinem Leben richtig zu leben.

Nach er seinem Bruder verloren hat, wusste er nicht mehr, was Freundschaft, Liebe und Entspannung ist. Aber eines Tages, als er ein bekannter Kriminell ~~gefunden hat~~, gefangen hat, erfuhrte der Polizist, dass ~~er~~ der Launer Kriminell im Keller hatte. Michael konnte es nicht glauben, ~~er~~ wenn einer von dieser Kriminell seinen Bruder war. „Endlich habe ich dich gefunden!“ sagte Michael fröhlich, aber sein Bruder war traurig: „Warum bist du jetzt einer von diesen schrecklichen Polizisten?“

Plötzlich merkte der Mann, dass er bekommen ist, was er eigentlich hasste. Er wusste jetzt, dass er eine Förderung braucht. Also verließ er seinem Beruf, und fing an die Welt mit seinem Bruder zu reisen. Er Michael verstand jetzt, dass er ~~brauch nicht~~ die echte Leistungen, sind die Lebens ~~Erfahrungen~~ Erfahrungen.

4

- 90 Minuten

Schreibe eine Geschichte unter dem folgenden Motto:
 „Du musst nicht jeden Tag etwas leisten,
 du darfst auch mal leben.“ (etwa 250 Wörter, +/-10%)

Eines mal, hatte ich ein sehr schwieriges Tag. Ich musste viel zu viel arbeiten. Zuerst musste ich meine Hausaufgaben machen, das war nicht das Problem. Das Problem war, dass ich alle meine Hausaufgaben für alle Tage gemacht hatte. Und das dauerte viel zu lange. Nachdem musste ich mein Zimmer putzen. Es dauerte auch zu viel, weil ich mein Zimmer blitzsauber geputzt hatte. Ich mag putzen nur das in diesem Tag hatte zu viel geputzt und außerdem zu viele Hausaufgaben gemacht und dafür war ich müde. Ich mochte diese Methode jeden Wochenende bis diesem Tag. Später mein bester Freund, Alex hatte zu mir gekommen, weil er möchte, dass wir ein bisschen spielen. Ich war immer noch müde aber er fragte mich: „Was machst du am Wochenende?“ Warum fragst du?“ sage ich, „Weil du immer Wochenende machst.“ Und er sagte: „Warum arbeitest du so viel? Ich verstehe, dass du für die Hausaufgaben viel arbeitest.“ Und alle machen so. Aber das du zu viel für die Schule arbeitest. Du machst die Hausaufgaben für unterrichten, das sind später als du denkst.“ Ja aber ich möchte mehr Zeit haben für andere Pläne. Sagte ich, aber er mir beantwortet mit: „Du hast viel Zeit, sowieso du alles nicht in einem Tag machst. Probier eine andere Methode.“ Nächstes Wochenende machst nicht alles in einem Tag.

sondern in zwei und wenn ich ~~hopp~~ sammle
fragst du mich deine Meinung. So habe ich es probiert
und es ist besser als meine ~~prote~~ Methode.

Zuletzt verstehe ich, dass manchmal du musst
nicht jeden Tag etwas leisten, du darfst auch leben und
alle müssen nicht so viel arbeiten, nur ein bisschen
planen